

## Wozu Laien?

Zum Verhältnis von Politikberatung und Laien-Expertise  
am Beispiel der Enquete-Kommission „Zukunft des  
Bürgerschaftlichen Engagements“

Barbara Sutter, M.A.  
Universität Basel  
Wissenschaftsforschung/  
Wissenschaftssoziologie  
Missionsstr. 21  
CH-4003 Basel  
barbara.sutter@unibas.ch

- „Bürgerschaftliches Engagement ist eine unverzichtbare Bedingung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.“  
(Deutscher Bundestag, Drucksache 14/2351)
- 107 Projekte, Initiativen, Verbände, Organisationen und wissenschaftliche Sachverständige in 8 öffentlichen Anhörungen
- Befragung von 200 Verbänden/Vereinen mittels Fragebogen

- „zentrales politisches Formproblem: ... wie lässt sich bürgerschaftliches Engagement fördern, ohne Bürgersinn, Eigenaktivität und Eigensinn des Engagements zu untergraben?“ (14/8900, 167)

1. Bürgerschaftliches Engagement im politischen Kontext
2. Experten des Alltags
3. Laien-Expertise als Element neoliberaler Gouvernamentalität

## 1. Politischer Kontext Bürgerschaftlichen Engagements

- **Ehrenamt**
    - Gottgefälligkeit, Ehre, sittlicher Lebenswandel, Seelenheil
  - **Dritter Sektor**
    - Dienstleistung
    - Ergänzung staatlichen Handelns
- **Bürgerschaftliches Engagement**
- Gemeinwohl, Demokratie
- **Zivilgesellschaft**
- Integration
  - Einübung demokratischer Prozesse
  - Aufbau sozialen Kapitals
  - Schule der Demokratie

## 1. Politischer Kontext Bürgerschaftlichen Engagements

- **Aktiver Staat**
    - Gesellschaft als steuerungsbedürftiges Objekt
  - **Aktivierender/ermöglichender Staat**
    - Förderung und Forderung der Übernahme von Verantwortung durch Individuen und Gruppen
- Bürgerschaftliches Engagement als „offener gesellschaftlicher Lernprozess“, der „von den Bürgerinnen und Bürgern ständig aus der Erfahrung ihres Lebensalltags gespeist wird“ (40).

## 2. Experten des Alltags

- Experten des Alltags verfügen über „Interesse, Wissen und Handlungskompetenz“.
- „Selbstorganisation, Selbstermächtigung und Bürgerrechte sind ... Fundamente einer Teilhabe und Mitgestaltung ... an Entscheidungsprozessen.“ (14/8900, 40)
- Empowerment:
  - „relationship established by expertise, although expertise is constantly contested“
  - „dependent upon knowledge of those to be empowered“ (Cruikshank 1999, 72)

## 2. Experten des Alltags

- Motivforschung
  - Wandel von Pflicht- zu Selbstentfaltungswerten
- Selbstbezug und Gemeinwohlorientierung
  - „Der Gegensatz von Altruismus und Eigeninteresse passt nicht zu bürgerschaftlichem Engagement, weil verantwortliches Handeln für andere immer auch das Eigeninteresse einschließt.“
  - „Wer sich selbst nicht wichtig ist, kann auch nicht für andere sorgen, für andere Verantwortung übernehmen.“ (14/8900, 39)

## **2. Experten des Alltags**

- Engagement
  - Verbindung von Selbstbezug und Gemeinwohl-orientierung, „die sowohl für die individuelle Lebensführung und Sinnkonstruktion als auch für die gesellschaftliche Entwicklung und den Zusammenhalt von zentraler Bedeutung“ ist (ebd., 55).
- Aufwertung von Bürgerschaftlichem Engagement „zu einer Ressource von Lebenssinn und „gelingender“ Lebensgeschichte“ (ebd., 54f.).

## **3. Laien-Expertise als Element neoliberaler Gouvernementalität**

- *empowerment*
  - „to act upon others by getting them to act in their own interest“ (Cruikshank 1999, 68)
- Neoliberale Regierungsformen
  - andere zum Handeln zu bewegen, weniger bestimmte Formen des Handeln zu unterbinden oder zu beschränken, als sie vielmehr zu fördern oder gar zu fordern (Lemke 1997)

### **3. Laien-Expertise als Element neoliberaler Gouvernamentalität**

- *enterprising self* als Leitbild neoliberaler Subjektivierung (Miller/Rose 1994)
  - Selbstverantwortung, Selbstverwirklichung, Selbstdarstellung, Selbstlenkung und Selbstmanagement
  
- *ethopolitics*
  - „works through the values, beliefs, and sentiments thought to underpin the techniques of responsible self-government and the management of one's obligations to others“ (Rose 2000, 1399)

**Politikberatung -  
Herausforderung für Laienexpertise**